

DIE STILLE REVOLTE DER DINGE
SCHENKUNG SCHRÖDER

Kunstmuseum Bremerhaven
23.03.2025– 29.03.2026

Eröffnung der Ausstellung: Samstag, 22.03.2025, 17– 20 Uhr

Das Kunstmuseum Bremerhaven freut sich, die Eröffnung der Ausstellung *„Die stille Revolte der Dinge. Schenkung Schröder“* anzukündigen. Die Eröffnung findet am 22. März 2025 um 17 Uhr statt. Der Bürgermeister der Stadt Bremen Andreas Bovenschulte, der Stadtrat für Kultur der Seestadt Bremerhaven Hauke Hilz sowie der Vorsitzende des Kunstvereins Bremerhaven Peter Klett sprechen Grußworte. Eine Einführung geben Stefanie Kleefeld (Direktorin Kunsthalle und Kunstmuseum Bremerhaven sowie Kuratorin der Ausstellung) und Alexander Schröder.

Die Ausstellung präsentiert Arbeiten aus der Schenkung Alexander Schröders, die die umfangreichste Schenkung in der Geschichte des Kunstvereins Bremerhaven darstellt.

„Die Schenkung von Alexander Schröder ist ein großer Gewinn für Bremerhaven. Sie unterstreicht die Bedeutung der Stadt als Standort für Kunst und Kultur. Dafür ist die Stadt Bremerhaven Alexander Schröder ausgesprochen dankbar. Mit dieser großzügigen Geste reiht sich Bremerhaven in eine Reihe von Städten ein, die von Schröders Engagement profitiert haben – darunter Hamburg, Köln und Wien. Die Präsentation im Kunstmuseum Bremerhaven ist eine wunderbare Würdigung dieses außergewöhnlichen Beitrags zur zeitgenössischen Kunst“, so Hauke Hilz, Stadtrat für Kultur.

Der Sammler und Galerist Alexander Schröder begann in den 1990er Jahren mit dem Sammeln von Gegenwartskunst und legte dabei besonderen Fokus auf konzeptuelle Strategien und gesellschaftskritische Perspektiven. Die Ausstellung gibt einen Einblick in seine Identität als Sammler und reflektiert poetische, eigensinnige sowie kritische Tendenzen der zeitgenössischen Kunst seit den 1990er Jahren. Neben Werken, die bestehende Normen mit Blick auf soziale Räume, Architektur, Gender, Identität und Sexualität hinterfragen, zeigt die Ausstellung Formen kritischer Malerei sowie künstlerische Positionen der Gesellschafts- und Ökonomiekritik.

Künstler:innen:

Dirk Bell, Guillaume Bijl, Juliette Blightman, Merlin Carpenter, Stephan Dilleuth, Felix Droese, Cerith Wyn Evans, Christian Flamm, Ulrike Heise, Yngve Holen, Karl Holmqvist, Kitty Kraus, Lucy McKenzie, Georgie Nettel, Nils Norman, Manfred Pernice, Daniel Pflumm, Kirsten Pieroth, Josephine Pryde, Andreas Slominski, Franz Erhard Walther, Stephen Willats.